

# Kurzfassung Vortrag

## "Hollywood" in der medizinischen Ausbildung

"Psychische Störungsbilder im Spielfilm" eine Veranstaltungsreihe am Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf

**Olaf Kuhnigk<sup>1\*</sup>, Katja Weidtmann<sup>2</sup>, Dieter Naber<sup>3</sup>, Daniela Könecke<sup>1</sup>**

<sup>1</sup>Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Modellstudiengang Medizin, Hamburg, Deutschland

<sup>2</sup>Universität Hamburg, Studiendekanat, Hamburg, Deutschland

<sup>3</sup>Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Hamburg, Deutschland

GMS Z Med Ausbild 2005;22(4):Doc146

---

### Workshop

**Hintergrund:** Studierenden fällt der Zugang zu psychisch erkrankten Menschen oft schwer. Trotz hoher Prävalenz psychischer Erkrankungen findet gesellschaftlich noch immer eine Tabuisierung statt, obwohl sie in Spielfilmen häufig zentrale Inhalte darstellen.

**Methode:** Die Studierenden erhalten vor der Vorführung eine Einführung zu den Hintergründen des Films. Anschließend findet eine gemeinsame Reflexion des Films statt, bevor die spezifische psychiatrische Krankheitslehre (z.B.: Ätiologie, Symptome, Behandlungsmöglichkeiten, Prognose) erarbeitet wird. Ein Gespräch mit Psychiatrieerfahrenen rundet die Veranstaltung durch eine subjektive Perspektive ab.

**Ergebnisse:** Im ersten Trimester 04/05 nahmen an den drei Seminaren 77 Studierende teil und füllten jeweils einen Evaluationsbogen aus. Nahezu alle Studierende (97%) sprachen sich für eine Beibehaltung der Veranstaltung aus und würden die Veranstaltungsreihe weiterempfehlen (96%). Hierzu trugen bei:

- Kombination aus Film und Seminar
- gewonnener Eindruck des jeweiligen Störungsbilds
- Möglichkeit sich in das subjektive Erleben des Erkrankten einzudenken
- hohe Zufriedenheit mit der Organisation der Veranstaltung.

Das Lernziel einer Vorstellung von Behandlungsmöglichkeiten der Erkrankung wurde am kritischsten beurteilt.

**Schlussfolgerung:** Die Kombination aus Film, Krankheitslehre und Gesprächen mit psychisch erkrankten Menschen wurde von den Studierenden begeistert als Zugang zu psychischen Störungen aufgenommen.

---

\*Corresponding Author:

Dr. med. Olaf Kuhnigk, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Modellstudiengang Medizin, Martinistr. 52, 20246 Hamburg, Deutschland, Tel.: 040/42803-7675, Fax.: 040/42803-6251, eMail: o.kuhnigk@uke.uni-hamburg.de